

Neues aus der Tierarztpraxis

Grundsätze der Reptilienhaltung

... eine schwierige Aufgabe!

Die häufigsten Krankheitsursachen bei Reptilien sind Parasitenbefall und Haltungsfehler!

Tierarztpraxis Christina Hänel
Hennersdorfer Straße 80 / OT Neubau
01762 Hartmannsdorf-Reichenau

Telefon: 037326/9186

Sprechstunde:

Montag 16.30-19.00

Di + Do 17.30-19.00

Freitag 16.30-18.00

Mi + Sa nach Vereinbarung



© Matthias Köhler

Erkrankungen bei Reptilien, wie Agamen, Leguane oder Schildkröten werden häufig durch schlechte Haltungsbedingungen ausgelöst. Im Vordergrund steht dabei die Temperatur, Luftfeuchte, UV-Licht und Fütterung (Mineralstoffe). Jede Art hat dabei ihre optimalen Bereiche, die bei der Haltung unbedingt berücksichtigt werden müssen. Ist die Temperatur zu niedrig, schwächt dies das Immunsystem und vermindert die Verdauung. Wärmeinseln werden benötigt um ein Temperaturgefälle im Terrarium zu erzeugen und dienen zum Sonnenbaden. Folgen zu niedriger Luftfeuchte können Häutungs- und Atemwegserkrankungen sein. Deshalb sollte auch ein Wüstenterrarium feuchte Rückzugsgebiete haben. Extrem wichtig sind UV-Lampen im Terrarium damit genügend Vitamin D3 gebildet werden kann und es nicht zur Knochenweiche kommt.

- **Licht:** so sonnenähnlich wie möglich (z.B. Leuchtstoffröhren 40W)
- **UV-Strahler:** z.B. **Osram UltraVitalux 300W** tägl. 20 min. aus 1 m Abstand
- **Wärmeinseln:** Halogenstrahler 75W
- **Grundtemperatur:** 30 °C mit lokalen Wärmeinseln bis 40 °C
- **Luftfeuchte:** 60-80%
- **Extrem wichtig für den Knochenbau:** **Mineralstoffel** Ideal: **Korvimin ZVT** – erhältlich in der Tierarztpraxis

